

# Ich bin nun, wie ich bin.

Johann Sebastian Bach  
 BWV Anh. 40

## Murki.

1. Ich bin nun, wie ich bin, und bleib bey mei-ner — Mo - de wie  
 2. Sieh mei-nen Wan-del an, den ich all - täg-lich — füh - re: Hab  
 3. Es ist mir ei - ner- ley! Kein Mensch kan un - ter — al - len auch  
 4. Dieß ist mein fes - ter Schluß: Nichts soll mich auch be - we - gen, den

6 7 6

Hanß in sei - nem So - de: Nennt es auch Ei - gen - sinn; ich  
 ich beym Wein und Bie - re was Bö - ses noch ge - than? Sieh  
 al - len wohl - ge - fal - len. Dieß ist mein Trost da - bey. Es  
 Vor - satz ab - zu - le - gen, wenn ich auch ster - ben muß, dieß

6 7 6

bin nun, wie ich bin. Schlecht, recht und doch ma - nier - lich, nicht  
 mei-nen Wan - del an! Wenn ich zum öf - tern sit - ze, der  
 ist mir ei - ner- ley! Will mich das Glü - cke has - sen, und  
 ist mein fes - ter Schluß! Durch di - cke wie durch din - ne, lauf

6

kost-bar, a - ber zier-lich: das ist mein Sym-bo lum! Was scher ich mich dar-  
 Ar-beit, Last und Hit - ze er - dul - de, weil ich kan; was liegt als - denn da -  
 al - le Welt ver las - sen? Mein gut Ge - wis - sen lacht, wenn Blitz und Don - ner  
 ich mit fro - hem Sin - ne, und im - mer fro - hem Muth; so geht auch al - les

6 6

um! Wenn an - de - re sich krän - cken; So spricht mein fro - hes  
 ran? Wenn ich zur Lust und Freu - de Herz, Mund und Au - gen  
 kracht. Man sieht mich nicht er - he - ben, viel min - der nach - zu -  
 gut. So kan ich mit Ver - gnü - gen Welt, Glück und Neid be -

6 7 6 6

Den - cken: Ihr Gril - len, im - mer hin! Ich bin nun, wie ich bin.  
 wey - de? Ver stum - me, fal - scher Wahn! Sieh mei - nen Wan - del an.  
 ge - ben. Es sey auch, wie es sey; es ist mir ei - ner - ley.  
 sie - gen: So macht mir nichts Ver druß; dieß ist mein fes - ter Schluß!

7 6 6 6 5